



Duschplatz mit System

Der Neubau eines Einfamilienhauses wurde mit zwei Duschplätzen ausgestattet, deren Systemkomponenten perfekt aufeinander abgestimmt sind. Wir zeigen dies am Beispiel der Dusche im Familienbad.



Im großen Familienbad kam der Kermi Duschplatz im Line-Design mit der Duschkabine Walk-in-Shower XS WALL mit Pendeltür zum Einsatz.

Bezüglich altersgerechter Wohnungsausstattung ist das Bad nach einer repräsentativen Forsa-Erhebung für die Bundesbürger ab 18 Jahre mit 68 Prozent eindeutig der wichtigste Raum. Es rangiert damit laut einer aktuellen Studie der Vereinigung Deutsche Sanitärwirtschaft (VDS) klar vor Wohnzimmer (12 Prozent), Küche (8 Prozent) und Schlafzimmer (6 Prozent).

Dies bestätigen auch die Hauseigentümer Florian und Steffi Scheibelberger, die im niederbayerischen Grafenau Ihr Einfamilienhaus schlüsselfertig bauen ließen. „Unsere ganz klare Entscheidung für einen bodenebenen Duschplatz ist vor allem durch den schwellenlosen Komfort, die Sicherheit sowie die Pflegeleichtigkeit begründet. Er bietet keinerlei Stolperschwellen

und bezüglich Reinigungsfreundlichkeit kann er ganz einfach in einem Zug mit dem Badboden gewischt werden“, so Steffi Scheibelberger.

Auch die häufig mühselige Reinigung des Ablaufs wird durch die einfache Entnahmemöglichkeit von Ablaufabdeckung und -sieb erleichtert.

Erhältlich ist der Kermi Duschplatz in allen gängigen Serienmaßen, aber auch zahlreiche Sondervarianten sind möglich. Individuell gestaltbar sind die Abläufe der Duschplätze im Point- (quadratischen) oder Line- (rinnenförmigen) Design, mittig, dezentral oder wandseitig zu positionieren. Die Ablaufabdeckungen sind aus Edelstahl, als Line-Lösung alternativ komplett befliesbar.

Passende Komponenten

Mit den Sanitär- und Heizungsinstallationen beauftragte Familie Scheibelberger den Fachhandwerksbetrieb Energiespar- und Haustechnik Maier aus Zenting. Im großen Badezimmer kam der Kermi Duschplatz im Line-Design mit der Duschkabine Walk-in-Shower XS zum Einsatz. Im kleinen Gästebad wurde ein Point-Duschplatz und die Duschkabine Diga montiert.

Das Duschplatz-Programm ist sehr variabel in Bezug auf Aufbauhöhe und Abmessun-

gen. Das System folgt einem einfachen, logischen Aufbau und bietet alle nötigen Komponenten – von Randdämmstreifen, Trittschalldämmung und Ausgleichsmasse bis hin zu Ablauf, Dichtset und natürlich befliesbarem Board und Unterbauelementen.

Einfache Installation

Im Rohbau des Einfamilienhauses wurde – nach Ausparung der Duschbereiche – das xnet C12 Tackersystem verlegt. Nach dem Legen des Estrichs konnte mit der Installation des Duschplatzes begonnen werden.

Zunächst wurde der Randdämmstreifen angebracht. Zum Höhenausgleich der 165 mm bis zur Estrichoberkante wurden drei Säcke Kermi Ausgleichsmasse bestellt. Alternativ zur Ausgleichsmasse ist auch handelsüblicher Fertigestrich möglich.

Ebenfalls zum Höhenausgleich kamen bei dieser Einbausituation Unterbauelement 1 (30 mm) und 2 (60 mm) zum Einsatz.

Das Duschplatz-Board sowie die Unterbauelemente sind aus XPS (Extrudierter Polystyrol-Hartschaum). XPS wird aufgrund seiner hohen Druckfestigkeit und der Wasserundurchlässigkeit (geschlossene Porosität) beispielsweise bei der Dämmung



1. Der Duschbereich wurde schon im Rohbaustadium des Hauses ausgespart.



2. Die Duschplatzinstallation beginnt mit dem Anbringen des Randdämmstreifens.



3. Zum Höhenausgleich bis zur Estrichoberkante wurde hier eine spezielle Ausgleichsmasse ...



6. An den Unterbauelementen müssen noch individuelle Ausschnitte vorgenommen werden, dann werden sie mit ...



7. ... einem Kleb- und Dichtstoff mit dem Untergrund und untereinander verklebt.



8. Wenn nötig, lassen sich die druckstabilen Duschboards auch vor Ort zuschneiden.



11. Auf die Unterseite des Duschboards wird wiederum der Kleb- und Dichtstoff aus der Kartusche aufgetragen, dann ...



15. Nun bringt der Fliesenleger zunächst in den Randbereichen das Abdichtmaterial auf ...



16. ... und arbeitet die Dichtecken und das Dichtband ein, dann wird der Boden behandelt.



17. Nach Trocknung und dem Fliesen der Wände wird der Boden gefliest. Das ideale Gefälle ...



4. ... maschinell mit klarem Wasser im Mörtelkübel angemischt.



5. Die erdfuchte Ausgleichsmasse muss gut verdichtet und waagrecht eingeschichtet werden.



9. Sollte die Aussparung zu groß sein, kann mit Ausgleichsmasse noch nachgebessert werden.



10. Ablauf und Rinne sind werkseitig eingedichtet, der Dichteinsatz unten muss noch angeschraubt werden.



13. Während der Aushärtung des Klebers hat man das Board mit Fliesenpaketen beschwert.



14. Das Dichtset aus Pulver- und Flüssigkomponente, Dichtband und -Ecken steht für den Fliesenleger schon bereit.



18. ... zum mittigen Line-Ablauf ist dabei durch das Board ganz automatisch schon vorgegeben.

von Gebäuden gegen Erdreich eingesetzt.

Die Ausschnitte für den Ablauftopf sind in den Unterbau bereits werkseitig eingearbeitet. Lediglich den individuellen Ausschnitt für das Ablaufrohr zur Wand und in diesem Fall für darunter verlaufende Leitungen musste Herr Maier noch vornehmen.

Die Unterbauelemente wurden in Folge mit dem serienmäßig beigegepackten speziellen Kleb- und Dichtstoff auf den Untergrund verklebt bzw. miteinander verbunden. Der Kermi Kleb- und Dichtstoff wird wie Silikon mit einer Pistole wellenförmig aufgetragen. „Es ist kein aufwändiges Auftragen von Fliesenkleber nötig. Durch den Kleb- und Dichtstoff ist der Duschplatz schnell und sauber installiert“, bestätigt Helmut Maier.

Sicher abgedichtet

Vor dem finalen Einsatz des Ablaufgehäuses wird zur Stabilität und zur Unterstützung des Rohrgefälles von zirka einem Prozent unter das Gehäuse ein Unterlegteil eingelegt. Nach dem Rohranschluss muss noch eine Dichtheitsprüfung erfolgen.

Ablauf und Rinne sind beim Board bereits werkseitig vollständig eingedichtet, nur der Dichteinsatz war noch unten an das Board anzuschrauben.

Anschließend setzte Herr Maier das Board – analog der Unterbauelemente – mit dem Kermi Kleb- und Dichtstoff auf und prüfte final nochmals die lotgerechte Ausrichtung. Zum Schutz auf der Baustelle, aber vor allem als Anfließhilfe für den Fliesenleger, wurde in den Ablauf die Anschlagslehre eingesetzt.

Vor der abschließenden Abdichtung wurde das Board zum Aushärten beschwert. Die Aushärtezeit muss mindestens 24 Stunden betragen.

Zur optimalen Versiegelung des Duschplatzes kam das Kermi Dichtset – beste-

Wissen wie's geht

Bei der Duschkabine-Montage auf Duschplatz ist zu beachten, dass Wartungsfugen frei zugänglich bleiben. D. h. feste Glaselemente dürfen nicht direkt auf Fuge montiert werden, sondern zirka 5 mm innerhalb oder außerhalb der Wartungsfuge.



hend aus Pulver- und Flüssigkomponente, Dichtband und Dichtecken – zum Einsatz. Geliefert im Behälter, kann dieser einfach für den Fliesenleger bereitgestellt werden.

Geschlossene Kabine

Auf den Line-Duschplatz wurde eine Walk-in-Shower XS montiert. Diese bietet innerhalb der beiden Programmvarianten Free (freistehend) und Wall (an die Wand anschließend) über 50 verschiedene serienmäßige Bauform-Möglichkeiten. Optional kann die Walk-in-Shower XS Free beispielsweise auch mit Seitenwand ausgestattet werden.

Der Familie Scheibelberger gefiel das Design der Walk-in-Shower XS, sie wollten jedoch auf eine geschlossene Duschkabine nicht verzichten. Die Wahl fiel entsprechend auf eine Wall-Variante mit einflügeliger Pendeltür.

Weitere Informationen

Eingebaut wurden folgende Produkte von Kermi: Duschplatz Line und Duschplatz Point, Duschkabine Walk-in-Shower XS WALL mit Pendeltür und Duschkabine Diga mit Pendel-Falt-Funktion. Zudem: Designheizkörper Credo-V und Flächenheizung xnet C12 Tacker-system.

Fotos: www.kermi.de



19. Der Duschplatz ist jetzt bereit für die bodenebene Montage der zwei Meter hohen Kabine mit Hebe-Senk-Mechanismus.



20. Die einflügelige Pendeltür kann problemlos auf Fuge gesetzt werden. Dazu werden die ...



21. ... Beschläge unten und oben an der Wand montiert und daran die Tür lotrecht befestigt.



Die Dusche im Gästebad: Point-Duschplatz und die Duschkabine Diga, deren Pendel-Falttüren bei Nichtgebrauch ganz an die Wand geklappt werden können.